

# Budgettipps - So haben Sie Ihr Geld im Griff

- ✓ Denken Sie nach, bevor Sie etwas kaufen. Schlafen Sie eine Nacht darüber.
- ✓ Überprüfen Sie regelmässig Ihren Kontostand (im E-Banking).
- ✓ Erstellen Sie ein Budget und halten Sie sich daran.
- ✓ Passen Sie Ihr Budget bei Einkommens- oder Ausgabenveränderungen an.
- ✓ Kaufen Sie nur, wenn Sie das Geld dazu haben.
- ✓ Sparen Sie für Ihre Träume und bilden Sie Rücklagen für jährliche Rechnungen und Unvorhergesehenes.

## Überblick behalten

Einnahmen und Ausgaben jeden Monat im Auge behalten. Den besten Überblick bietet das Führen eines Haushaltsbuchs – sei es auf Papier oder digital, z.B. mit der App «BudgetCH» von Budgetberatung Schweiz.

## Ausgaben überdenken

Spontane Anschaffungen vermeiden. Stattdessen sich bewusst Zeit nehmen für grössere Ausgaben. Am besten eine Nacht darüber schlafen und sich fragen: Brauche ich das wirklich?

## Daueraufträge und Lastschriftverfahren einrichten

Für monatliche Rechnungen wie Miete, Krankenkassenprämie oder Abos Daueraufträge oder noch besser Lastschriftverfahren einrichten. So wird das Geld anfangs Monat automatisch abgebogen und das Geld kann nicht zweckentfremdet werden.

## Zwei-Konten-Methode

Richten Sie sich zwei Konten ein – ein Lohnkonto und ein Sparkonto. Vom Lohnkonto werden gleich anfangs Monat alle Fixkosten (z.B. Krankenkasse, Miete, Handy-Abo, etc.) via Dauerauftrag/LSV bezahlt. Vom Lohnkonto erfolgt ebenfalls zu Beginn des Monats eine Überweisung der Beträge für Rücklagen (Steuern, Selbstbeteiligungskosten bei Krankenkassen, Autoversicherung, Serafe etc.) und Unvorhergesehenes auf das Sparkonto. Der Restbetrag auf dem Lohnkonto ist für Lebensmittel, Kleider, Freizeit etc. (= variable Kosten) vorgesehen.

## Couvert-Methode

Eine bewährte Methode für Haushalte, die besonders knapp kalkulieren müssen, ist die Couvert-Methode: Am Monatsanfang wird der Betrag abgehoben, der für die monatlichen variablen Kosten (siehe Zwei-Konten-Methode) zur Verfügung steht. Der Betrag wird in vier Geldcouverts (für jede Woche eines) gegeben. Mehr darf pro Woche nicht ausgegeben werden.

## Bargeld verwenden

Wann immer möglich mit Bargeld zahlen, dies stärkt das Bewusstsein für Ausgaben und der Überblick geht nicht so schnell verloren. Zum Shoppen (Kredit)Karten zu Hause lassen und nur jenen Barbetrag im Portemonnaie mitnehmen, der ausgegeben werden kann. So lassen sich auch Spontankäufe vermeiden.

### **Kontoüberzug vermeiden**

Ein überzogenes Konto ist auf jeden Fall ein Alarmsignal, dass die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht stimmt. Spätestens jetzt sollte ein genauer Blick auf das Haushaltsbudget geworfen werden. Was viele vergessen: Ein überzogenes Konto ist nichts anderes als ein Kredit – mit (sehr hohen) Zinsen.

### **Über Geld reden**

Geldthemen sind häufig Tabuthemen. Dabei wäre es wichtig, gerade auch in der Familie und besonders mit den Kindern, über Geld zu reden. Nur so können sie vernünftige Strategien und Verhaltensweisen im Umgang mit Geld lernen. Mit Taschengeld oder einem Jugendlohn lernen Kinder schon früh den Bezug zu Geld herzustellen und sinnvolle Konsumstrategien zu entwickeln.

### **Hilfe in Anspruch nehmen**

... bei der Budgetberatung oder in der Moneythek: Wie kann ich selbst besser den Überblick behalten? Wie kann ich den Kontoüberzug vermeiden? Wie wird sich die bevorstehende Einkommensminderung (Arbeitslosigkeit, Pensionierung, Nachwuchs, Scheidung u.ä.) auf mein Haushaltsbudget auswirken? Bei Fragen wie diesen empfiehlt es sich, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, um einer Überschuldung vorzubeugen.

... bei der Schuldenberatung: Wenn die Rückzahlung bestehender Schulden schwierig wird und wichtige Posten wie Miete, Krankenkasse, Strom/Gas, Heizung, Alimente nicht mehr bezahlt werden können, dann ist es höchste Zeit, einen Termin bei der Schuldenberatung zu vereinbaren! Besser früher als später.

**Sie erreichen die Schuldenberatung Kanton Zürich von Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 043 333 36 86.**

